



St. Jakobi in Stralsund

Umbau zur Kulturkirche

Bestandsuntersuchung, Tragwerksplanung, Bauphysik und Objektüberwachung



| | |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bearbeiter | Dr.-Ing. R. Käpplein Dipl. Ing. T. Karch |
| Auftraggeber | Hansestadt Stralsund Hafenstraße 20 18439 Stralsund |
| Architekten | Architektengemeinschaft AKJS Bassewitz Limbrock Partner Asmussen und Partner Sarnowstraße 49 18435 Stralsund |
| Zeitraum | Bearbeitung seit Oktober 2003 Baubeginn geplant 2005 Fertigstellung geplant 2006 |
| Baukosten | ca. 4,3 Mio. € netto |
| Rohbau | ca. 1,0 Mio. € netto |

Die Turmhallen der mittelalterlichen St. Jakobi-Kirche werden zu einer Studiobühne inklusive der erforderlichen Nebenräume umgebaut. Um die Eingriffe in die historische Bausubstanz zu minimieren, werden alle neue Einbauten soweit wie möglich vom Bestand getrennt.

Im südlichen Seitenschiff werden in einem neuen Zwischengeschoss Theaternebenräume und ein zusätzliches Fluchttreppenhaus ergänzt. Die neuen Einbauten werden auf einer separaten Pfahlgründung neben der vorhandenen Fundamentierung aufgestellt.

Für die Theaternutzung im 1.OG werden Ergänzungen vorgenommen. Die notwendigen Technikräume werden im Dachbereich geschaffen.

Leistungen:

- Bausubstanzanalyse
- Erstellen eines Lastabtrags für den historischen Bestand
- Ermittlung der Tragfähigkeit des historischen Mauerwerks
- Erkundung und Beurteilung der unbekanntenen Gründung
- Brandschutztechnische Beurteilung des Bestandes
- Sanierung von Bauwerksschäden
- Tragwerksplanung neuer Einbauten: Bühnenboden, Podeste, Traversen, Fenster, Verdunkelungen, Theatertechnik, Bestuhlung, haustechnische Zentralen im EG und Dachraum, Sanitäranlagen, Gastronomieeinheit, Theaterfunktionsräume wie Umkleiden mit WC und Duschen, sowie Maske, Einbau eines Aufzugs und aller übrigen notwendigen Erschließungen
- Wärmeschutznachweise
- Objektüberwachung